



PLATOON

4 Januar 2021

PRESSEMITTEILUNG

Das von der EU geförderte H2020-Projekt PLATOON sucht Bottom-Up-Projekte, die bei der Digitalisierung des Energiesektors helfen sollen

- *Der 1. PLATOON Open Call verteilt **900.000 €** auf **6 Bottom-Up-Projekte**, um funktionale und technische Kernbausteine sowie neue Analysewerkzeuge für PLATOONs groß angelegte Piloten zu entwickeln.*
- ***6 KMU** werden in das **PLATOON-Förderprogramm** aufgenommen und erhalten ein **technisches Mentoring**.*



Die erste offene Ausschreibung des PLATOON-Projekts für Bottom-up-Projekte startet heute und ruft alle KMUs, die an einer technischen Lösung für die Digitalisierung des Energiesektors arbeiten (Interoperabilitätsschicht, Daten-Governance und Sicherheitsrahmen, Datenanalyse-Tools usw.) auf, sich für diese Finanzierungsmöglichkeit zu bewerben. Der Open Call bleibt bis zum **4. März 2021**, um 17:00 Uhr (MEZ, Brüsseler Ortszeit) geöffnet.

Die Begünstigten der offenen Ausschreibung werden zum Erfolg folgender Ziele des PLATOON-Projekts beitragen: das ist die Steigerung des Verbrauchs erneuerbarer Energien, intelligentes Netzmanagement, erhöhte Energieeffizienz und optimiertes Energie-Asset-Management.

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses können die Kandidaten ihre eigene Herausforderung vorschlagen oder eine vom PLATOON-Konsortium vordefinierte "fertige" Herausforderung auswählen, und zwar:

- Open Source IDS Connectors on Edge;
- Tool zur automatischen Bereitstellung von containerisierten Anwendungen in einer Cloud- oder On-Premises-Umgebung;
- Sichere Mehrparteienberechnung;
- PLATOON-kompatible Datenmanagement- und Interoperabilitätslösung;
- Photovoltaik-Prognosegeräte des PLATOON-Projekts;
- Werkzeug zum Scannen von Wartungsprotokollen.

6 ausgewählte KMU erhalten jeweils **maximal 150.000 €** an eigenkapitalfreier Finanzierung und ein **9-monatiges Unterstützungsprogramm**, in dem sie von PLATOONs Kernpartnern betreut werden.

Um für diese Ausschreibung in Frage zu kommen, müssen die Kandidaten Erfahrung in mindestens einem der folgenden Bereiche haben:

- Digitale Interoperabilität (APIs und Datenmodelle);
- Data Governance, Sicherheit, Datenschutz und Souveränität
- Data-Analytics-Anwendungen im Energiebereich (z. B. Energienutzungsoptimierung, vorausschauende Wartung, Bedarfsprognose usw.)
- Edge computing (S/H)

KMU aus EU-Mitgliedsstaaten und H2020-assoziierten Ländern können sich **bis zum 4. März 2021 um 17:00 Uhr MEZ (Ortszeit Brüssel) [für den 1. PLATOON Open Call bewerben](#)**.

ÜBER PLATOON

Das von der EU finanzierte H2020-Projekt PLATOON zielt darauf ab, den Energiesektor zu digitalisieren und damit ein höheres Maß an operativer Exzellenz durch die Einführung bahnbrechender Technologien zu ermöglichen.

Das Projekt wird in 7 Pilotprojekten in 5 Ländern validiert, die reale energiebezogene Big-Data-Fälle liefern. PLATOON wird den Technologietransfer in den Markt durch einen gut etablierten Ausschreibungsprozess über Open Calls erleichtern.

PLATOON wird die europäischen Bemühungen zur Modernisierung des europäischen Stromnetzes verstärken, da es sich auf neue Smart-Grid-Dienstleistungen durch die Nutzung von Datenwissen konzentriert. Darüber hinaus wird PLATOON den Energieverbrauchern Zugang zu billiger und nachhaltiger Energie bieten und somit den sozialen Wohlstand maximieren.

KONSORTIUMSPARTNER

Das PLATOON-Konsortium umfasst 20 Partner aus 9 europäischen Ländern (Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Serbien, Slowenien, Spanien und der Schweiz):

Zusammen mit ENGIE beteiligen sich auch die folgenden Institutionen und Unternehmen an dem Projekt: TECNALIA Research & Innovation, Universität Bonn, das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Engineering, Universität Brüssel (VUB) mit dem dazugehörigen OWI-Lab, das Institut Mihajlo Pupin, Giroa als Mitglied der VEOLIA-Gruppe, SISTEPLANT, SAMPOL Ingeniería y Obras S.A., TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Politecnico di Milano, die Stadtverwaltung Rom, Poste Italiane, Mandat International, FundingBox Accelerator (FBA), Minsait (ein Unternehmen der Indra), ComSensus, Basque Energy Cluster (CEPV) und UDG Alliance.

Für weitere Infos, besuchen Sie bitte:

[Webseite](#)
[LinkedIn](#)

[Open-Call-Seite](#)
[YouTube](#)

[Twitter](#)
[CORDIS](#)

Kontakt für weitere Informationen zum Open Call: marina.garcia@fundingbox.com

Pressekontakte

Alexandra Garatzogianni

Leiterin Kommunikation & Verbreitung

Alexandra.Garatzogianni@tib.eu

TIB – Leibniz Informationszentrum
Technik & Naturwissenschaft

Michael Fribus

Stellvertreter Kommunikation & Verbreitung

Michael.Fribus@tib.eu

TIB – Leibniz-Informationszentrum
Technik & Naturwissenschaft



Dieses Projekt wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Zuschussvereinbarung Nr. 872592 finanziert. Jegliche Verbreitung der hier vorgestellten Ergebnisse spiegelt nur die Sicht des Konsortiums wider. Die Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.